



# 2019

## Referenzbericht

Rommel-Klinik GmbH

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten  
des strukturierten Qualitätsberichts nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3  
SGB V über das Jahr 2019

Übermittelt am:	09.11.2020
Automatisch erstellt am:	03.03.2021
Layoutversion vom:	03.03.2021



## Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese **maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML)**, einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

### **Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:**

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären ([www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)).

## Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	5
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	10
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-9	Anzahl der Betten	11
A-10	Gesamtfallzahlen	12
A-11	Personal des Krankenhauses	12
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	20
A-13	Besondere apparative Ausstattung	29
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	30
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	31
B-1	Orthopädie	31
B-2	Neurologie	41
C	Qualitätssicherung	51
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	51
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	51
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	51
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	51
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	51
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	52
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	52
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	53
-	Diagnosen zu B-1.6	54
-	Prozeduren zu B-1.7	58



-	Diagnosen zu B-2.6	61
-	Prozeduren zu B-2.7	66

## - Einleitung

### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: Pflegedienstleiter, QMB  
Titel, Vorname, Name: Harald Croyé  
Telefon: 07081/171-282  
Fax: 07081/171-326  
E-Mail: [croye@rommel-klinik.de](mailto:croye@rommel-klinik.de)

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Geschäftsführer  
Titel, Vorname, Name: Dipl.- Kfm Martin Gerlach  
Telefon: 07081/171-109  
Fax: 07081/171-341  
E-Mail: [gerlach@rommel-klinik.de](mailto:gerlach@rommel-klinik.de)

### Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://www.rommel-klinik.de>  
Link zu weiterführenden Informationen: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Link	Beschreibung
<a href="https://www.rommel-klinik.de">https://www.rommel-klinik.de</a>	

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### Krankenhaus

Krankenhausname: Rommel-Klinik GmbH  
Hausanschrift: Bätznerstr. 96-98  
75323 Bad Wildbad  
Postanschrift: Bätznerstr. 96-98  
75323 Bad Wildbad  
Institutionskennzeichen: 260821229  
Standortnummer: 00  
URL: <http://www.rommel-klinik.de>  
Telefon: 07081/1710

#### Ärztliche Leitung

Position: Chefarzt Neurologie  
Titel, Vorname, Name: Dr. Oliver Rommel  
Telefon: 07081/171-104  
Fax: 07081/171-295  
E-Mail: [woelfle@rommel-klinik.de](mailto:woelfle@rommel-klinik.de)

Position: Chefarzt Orthopädie, Ärztlicher Direktor  
Titel, Vorname, Name: Dr. Georg Jäger  
Telefon: 07081/171-101  
Fax: 07081/171-111  
E-Mail: [zeller@rommel-klinik.de](mailto:zeller@rommel-klinik.de)

#### Pflegedienstleitung

Position: Pflegedienstleitung  
Titel, Vorname, Name: Harald Croyé  
Telefon: 07081/171-282  
Fax: 07081/171-326  
E-Mail: [croye@rommel-klinik.de](mailto:croye@rommel-klinik.de)

#### Verwaltungsleitung

Position: Geschäftsführer  
Titel, Vorname, Name: Dipl. Kfm Martin Gerlach  
Telefon: 07081/171-109  
Fax: 07081/171-341  
E-Mail: [gerlach@rommel-klinik.de](mailto:gerlach@rommel-klinik.de)



## **A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name: Rommel-Klinik GmbH

Art: privat

## **A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Universitätsklinikum: Nein

Lehrkrankenhaus: Nein

## **A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Psychiatrisches Krankenhaus: Nein

Regionale Versorgungsverpflichtung: Nein

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP04	Atemgymnastik/-therapie	In Form von Einzeltherapie bei medizinischer Indikation durch die Physiotherapie
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Behandlungen im Bewegungsbad (inkl. Unterwasserdruckmassagen ) erfolgen individuell als Einzeltherapie in enger Abstimmung mit dem jeweiligen behandelnden Arzt.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Hierzu zählen unterstützende Anwendungen v a im Rahmen der Schmerztherapie, wie Heublumensack, Schröpfen, Öleinreibungen. Spezielle Maßnahme ist die Egeltherapie v. a. bei Gelenksarthrosen. Betreut werden diese besonderen Therapien durch unsere Konsiliarärztin für Allgemeinmedizin/Naturheilverfahren.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Teilbäder, CO2 Bäder, Elektrotherapie inkl. TENS. Stoßwellentherapie zur Schmerzbehandlung an den Gelenken.



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Es gibt alle gängigen Techniken, wie Bobath, Vojta, PNF, Brunkow, manuelle Therapie, Weichteiltechniken, Schlingentisch, Mc Kenzie; DAVID-Gerätetraining, jeweils in Form eines individuellen, auf den einzelnen Patienten und sein Krankheitsbild abgestimmten Konzeptes
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Eine Aufgabe im Rahmen der Schmerztherapie ist es, Begleiterkrankungen aus dem psychologisch/psychiatrischen Bereich zu erfassen, die im Rahmen des Schmerzgeschehens eine Rolle spielen, hieraus resultieren dann auch Behandlungskonsequenzen. Spezielle Testungen z. B. im Rahmen der Demenzabklärung.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	In Form einer individuell abgestimmten Einzeltherapie, aus der dann auch Konsequenzen bzw. Empfehlungen für das Alltagsverhalten des Patienten resultieren.
MP37	Schmerztherapie/-management	Im Rahmen der speziellen Schmerztherapie erfolgt eine enge Kooperation zwischen den Fachbereichen Orthopädie, Neurologie unter Einbeziehung der Psychologen unseres Hauses. Im Vordergrund steht dabei die Aufdeckung psychosozialer Problemkonstellationen und die verhaltenstherapeutische Intervention.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelrelaxation (PMR) nach Jacobson in Form einer Gruppentherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	In Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Sanitätshaus und Orthopädie-Schuhtechniker erfolgt die Versorgung mit Hilfsmitteln (z.B. Rollator, Korsett bzw. Mieder, orthopädische Schuhe, Schienen).
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Fango, heiße Rolle, Wärmeträger, Eisanwendungen, Cryoton.
MP57	Biofeedback-Therapie	Biofeedback ist eine Hilfe zur Selbsthilfe; eine Methode, über akustische oder visuelle Reize körperliche Vorgänge wahrnehmbar zu machen. Das Ziel besteht im Erwerb von Kontrolle über bislang unbewusst ablaufende Prozesse wie z. B. Muskel-, Schweißdrüsen- und Atmungsaktivität.
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	Die Behandlung nach Vojta findet v.a. bei neurologischen Erkrankungen beim Erwachsenen Anwendung. Insbesondere liegen dabei sehr positive Erfahrungen bei Patienten mit Dystonien (Torticollis spasmodicus) vor.

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Individuelle Hilfs- und Serviceangebote			
Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Es ist jederzeit möglich, eine Begleitperson im selben Zimmer (2-Bett) mit aufzunehmen; entweder im Rahmen der medizinischen Notwendigkeit oder als Gast unter Berechnung der Hotelleistungen des Hauses.
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		Auf Anfrage stehen Seelsorger zur Verfügung.

<b>Patientenzimmer</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Leistungsangebot</b>	<b>Link</b>	<b>Kommentar</b>
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		-
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		-

## **A-7 Aspekte der Barrierefreiheit**

### **A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung**

Position: Personalreferentin  
 Titel, Vorname, Name: Natalie Kaiser-Maireis  
 Telefon: 07081/171127  
 E-Mail: [kaiser-maireis@rommel-klinik.de](mailto:kaiser-maireis@rommel-klinik.de)

### **A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit**

<b>Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Aspekte der Barrierefreiheit</b>	<b>Kommentar</b>
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	

<b>Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Aspekte der Barrierefreiheit</b>	<b>Kommentar</b>
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	

<b>Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Aspekte der Barrierefreiheit</b>	<b>Kommentar</b>
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Alle Betten sind elektrisch verstellbar und für Menschen mit besonderer Körpergröße verlängerbar.
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Hier sind Blutdruckmanschetten mit Übergröße vorhanden.

**Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung**

BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Ein Patientenlifter und ein Bergetuch stehen zur Verfügung
------	--	--

**Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien**

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF24	Diätische Angebote	Wir bieten : Diabetesdiät, Glutenfreie Kost, Lactosefreie Kost, Diät bei Histaminintoleranz, Leber-Galle Diät

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL09	Doktorandenbetreuung	

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB13	Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)	

## A-9 Anzahl der Betten

Betten: 70

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 1885

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 0

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	7,85	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,85	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	7,85	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	7,85	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,85	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	7,85	

Belegärztinnen und Belegärzte		
Anzahl	0	

### Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

### davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

## A-11.2 Pflegepersonal

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl (gesamt)	19,8	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,8	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	19,8	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0	
-----------------	---	--

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl (gesamt)	8,78	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,78	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	8,78	

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	



### Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl (gesamt)	1,95	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,95	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,95	

### Altenpflegerinnen und Altenpfleger, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl (gesamt)	4,27	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,27	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	4,27	



**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind**

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer**

Anzahl (gesamt)	3,97	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,97	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,97	

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind**

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

### Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl (gesamt)	0,83	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,83	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,83	

### Hebammen und Entbindungspfleger, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

### Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
---	---	--

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	5	

### Medizinische Fachangestellte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

### A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

#### SP15 Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister

Anzahl (gesamt)	0,80	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,80	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,80	

#### SP21 Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Anzahl (gesamt)	12,8	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,8	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,4	
Personal in der stationären Versorgung	11,4	

#### SP24 Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut

Anzahl (gesamt)	1,68	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,68	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,68	

#### SP32 Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta

Anzahl (gesamt)	5,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	5,0	

#### SP42 Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

Anzahl (gesamt)	4,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	4,0	

#### SP58 Psychotherapeutin und Psychotherapeut in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Abs. 3, Nr. 3 PsychThG)

Anzahl (gesamt)	0,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,5	



### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem eingerichtet: Ja  
 Tagungsfrequenz: bei Bedarf

Maßnahmen: Das CIRS (Critical Incident Reporting System) Netzwerk Deutschland, bietet jedem Mitarbeiter die Möglichkeit selbständig und anonym sicherheitsrelevante Fälle zu melden. Die Rommel-Klinik nutzt das CIRS Netzwerk Deutschland.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	letzte Aktualisierung / Tagungsfrequenz
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	11.07.2017

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nutzung von einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen: Ja  
 Tagungsfrequenz: bei Bedarf

Nr.	Erläuterung
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

## A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienekommission eingerichtet: Ja  
 Tagungsfrequenz: jährlich

#### Vorsitzender:

Position: Ärztlicher Direktor  
 Titel, Vorname, Name: Dr Georg Jäger  
 Telefon: 07081/171-101  
 Fax: 07081/171-111  
 E-Mail: [zeller@rommel-Klinik.de](mailto:zeller@rommel-Klinik.de)

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygienikerinnen und Krankenhaushygieniker	1	Bei Bedarf steht ein externer Krankenhaushygieniker zur Verfügung.
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	1	Es steht eine hygienebeauftragte Ärztin zur Verfügung
Hygienefachkräfte (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	1	und eine Hygienebeauftragte in der Physiotherapie

### **A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene**

#### **A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen**

Am Standort werden keine zentralen Venenkatheter eingesetzt.

#### **A-12.3.2.2 Antibiotikaprofylaxe Antibiotikatherapie**

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt nicht vor.

Am Standort werden keine Operationen durchgeführt, wodurch ein standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe nicht nötig ist.

### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standard Wundversorgung Verbandwechsel	
Standard Wundversorgung Verbandwechsel liegt vor	ja
Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert	nein
Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	teilweise
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	teilweise
Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	teilweise

### A-12.3.2.4 Umsetzung der Händedesinfektion

Händedesinfektion (ml/Patiententag)	
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen	nein
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	19
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	Der Standort besitzt keine Intensivstation, wodurch eine Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf Intensivstationen nicht möglich ist.



### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRE	
Die standardisierte Information der Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort an deren Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten	ja

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Wir nehmen am MRE Netzwerk Calw teil	MRE Netzwerk-Calw

## A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	ja	
Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt	ja	
Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt	nein	

### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position: Patientenverwaltung  
 Titel, Vorname, Name: Luisa Martin  
 Telefon: 07081/171-106  
 Fax: 07081/171-200  
 E-Mail: [Martin@rommel-klinik.de](mailto:Martin@rommel-klinik.de)

### Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement

Link zum Bericht: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)  
 Kommentar: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin



Position: Leitung Patientenverwaltung  
Titel, Vorname, Name: Luisa Martin  
Telefon: 07081/171-106  
Fax: 07081/171-200  
E-Mail: [Martin@rommel-klinik.de](mailto:Martin@rommel-klinik.de)

#### **Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

Kommentar: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

#### **Zusatzinformationen für anonyme Eingabemöglichkeiten**

Link zur Internetseite: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

#### **Zusatzinformationen für Patientenbefragungen**

Link zur Internetseite: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

#### **Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen**

Link zur Internetseite: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium AMTS

Das zentrale Gremium oder eine zentrale Arbeitsgruppe, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht, ist die Arzneimittelkommission.

### A-12.5.2 Verantwortliche Person AMTS

Die Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit ist eine eigenständige Position.

Position: FÄ Allgemeinmedizin  
Titel, Vorname, Name: Dr. Antje Maercklin  
Telefon: 07081/171101  
Fax: 07081/171111  
E-Mail: [maercklin@rommel-klinik.de](mailto:maercklin@rommel-klinik.de)

### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker: 1

Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal: 0

Erläuterungen: Hier werden wir extern von der VitalWelt Apotheke in der Arcus-Klinik betreut

### A-12.5.4 Instrumente Maßnahmen AMTS

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.



---

**Allgemeines**

**AS01 Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen**

## A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA08	Computertomograph (CT) (X)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	nein	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen. In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen der Umgebung können zeitnah sämtliche computertomographischen Untersuchungen von Wirbelsäule und Gehirn durchgeführt werden.
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG) (X)	Hirnstrommessung	nein	Hirnstrommessung
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) (X)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	nein	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder. In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen der Umgebung können zeitnah sämtliche kernspintomographischen Untersuchungen von Wirbelsäule und Gehirn durchgeführt werden.
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	keine_Angabe_erforderlich	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	keine_Angabe_erforderlich	Bei der Radiofrequenztherapie (RFL) wird der die Wirbelgelenke versorgende Nerv „ausgeschaltet“, allerdings mit kontrollierter Hitzeanwendung. Der schmerzleitende Nerv kann sich nach dem Eingriff regenerieren, so dass nach einem Zeitrahmen von etwa einem Jahr eine Wiederholung notwendig sein kann.

#### **A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V**

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

Die Notfallversorgung ist nicht vereinbart.

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

### **B-1 Orthopädie**

#### **B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Orthopädie"**

Fachabteilungsschlüssel: 2300  
Art: Orthopädie

#### **Ärztliche Leitung**

##### **Chefärztin oder Chefarzt:**

Position: Chefarzt Orthopädie/Ärztlicher Direktor  
Titel, Vorname, Name: Dr. Georg Jäger  
Telefon: 07081/171-101  
Fax: 07081/171-111  
E-Mail: [zeller@rommel-klinik.de](mailto:zeller@rommel-klinik.de)  
Anschrift: Bätznerstr. 96-98  
75323 Bad Wildbad  
URL: <http://www.rommel-klinik.de>

#### **B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

Kommentar: Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V

#### **B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

##### **Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
-----	--------------------------------	-----------



Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie		
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Hierbei geht es um Erkrankungen an den Gelenken am häufigsten im Rahmen von Verschleißprozessen (Arthrose) mit Einschränkung der Beweglichkeit und Schmerzen. Dabei spielen diagnostische und therapeutische Infiltrationen eine wesentliche Rolle im Behandlungsprozess.
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	In diesem Rahmen geht es um die Erfassung rheumatologischer Prozesse als Ursache von Störungen am Bewegungsapparat.
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Z. B. Skoliosen und damit einhergehende Schmerzzustände.
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Z. B. M. Bechterew.
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Schmerzen der WS sind häufig. Nicht jede bildgebend darstellbare Veränderung begründet zwangsläufig Beschwerden. Die klare Diagnosestellung ist ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit. Hieraus resultiert ein therapeutisches Konzept aus medikamentösen, infiltrativen, physiotherap. Maßnahmen.
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Ambulant therapieresistente Schmerzzustände mit Bewegungseinschränkung bei entzündlichen Veränderungen der Gelenkschleimhaut der großen Gelenke (Knie, Hüfte).
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Z. B. rheumatische Erkrankungen, Polymyalgia rheumatica.
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Z. B. Osteoporose.

### Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie

VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Die Diagnose einer eigenständigen Muskel- oder Sehnenkrankung führt ggf. zur Weiterleitung an ein kooperierendes Spezialzentrum
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Häufig ist nur die Kombination verschiedener Maßnahmen sinnvoll. Durch Einbeziehung von Psychologen können weitere Probleme wie depressive Verstimmungen u.a. bearbeitet und verhaltenstherapeutisch ein besserer Umgang mit der Schmerzsituation erarbeitet werden.

#### **B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 999

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

#### **B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

#### **B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**



## **B-1.11 Personelle Ausstattung**

### **B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

#### **Hauptabteilung:**

<b>Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften</b>		
Anzahl (gesamt)	4,2	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,2	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	4,2	
Fälle je Vollkraft	237,85714	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

<b>davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften</b>		
Anzahl (gesamt)	4,20	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,20	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	4,20	
Fälle je Vollkraft	237,85714	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ01	Anästhesiologie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
AQ63	Allgemeinmedizin	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

### B-1.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	10,45	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,45	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	10,45	
Fälle je Anzahl	95,59808	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl (gesamt)	4,78	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,78	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	4,78	
Fälle je Anzahl	208,99581	

### Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	
Fälle je Anzahl		

### Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	
Fälle je Anzahl		

### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl (gesamt)	2,27	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,27	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	2,27	
Fälle je Anzahl	440,08810	

### Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl (gesamt)	2,57	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,57	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	2,57	
Fälle je Anzahl	388,71595	

### Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl (gesamt)	0,83	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,83	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,83	
Fälle je Anzahl	1203,61445	

### Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Fälle je Anzahl		

### Operationstechnische Assistenz

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	
Fälle je Anzahl		

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	2,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	2,5	
Fälle je Anzahl	399,60000	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	





---

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	

**B-1.11.3      Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## **B-2            Neurologie**

### **B-2.1            Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Neurologie"**

Fachabteilungsschlüssel:     2800  
Art:                                 Neurologie

#### **Ärztliche Leitung**

##### **Chefärztin oder Chefarzt:**

Position:                         Chefarzt Neurologie  
Titel, Vorname, Name:        Dr. PD Oliver Rommel  
Telefon:                         07081/171-104  
Fax:                                07081/171-295  
E-Mail:                          [woelfle@rommel-klinik.de](mailto:woelfle@rommel-klinik.de)  
Anschrift:                        Bätznerstr. 96-98  
                                       75323 Bad Wildbad  
URL:                                <http://www.rommel-klinik.de>

### **B-2.2            Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

### **B-2.3            Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

<b>Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Medizinische Leistungsangebote</b>	<b>Kommentar</b>
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	Dies betrifft in erster Linie Erkrankungen wie die Neuroborreliose. Hier spielt insbesondere die Liquordiagnostik eine wichtige Rolle.

### Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie

VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	In Zusammenarbeit mit den Psychologen können komplexe neurologische Symptome aufgeschlüsselt werden, z.B. Gangstörungen, Gedächtnisstörungen, wie sie i. R. sog. Multisystematrophien auftreten. Hier erfolgt eine komb. medikamentöse und physiotherapeutische Behandlung.
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	Haupterkrankung in dieser Gruppe ist die Parkinsonkrankheit, Schwerpunkt ist neben der Diagnosestellung die medikamentöse ((Neu-) Einstellung inkl. einer intensiven Physiotherapie. Zweite wichtige Erkrankungsgruppe sind die Dystonien mit medikamentöser u. physioth. Behandlungsoptionen.
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Hierbei steht die Diagnostik von genetisch bedingten Schädigungen des Nervensystems (hereditäre PNP, spastische Spinalparalyse), Nervenzelluntergänge wie bei der ALS im Vordergrund. Gleichzeitig erfolgt eine medikamentöse und physiotherap. Behandlung der Symptome der Erkrankung
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	Hierunter fallen Patienten mit Multipler Sklerose, wobei die Neudiagnosestellung einerseits, andererseits die Behandlung einer akuten Verschlechterung oder von Komplikationen im Vordergrund steht. Dafür ist die enge Verzahnung mit neurologisch erfahrenen Physiotherapeuten wichtig.

### Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie

VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	In enger Zusammenarbeit mit der orthopädischen Abteilung unseres Hauses wird hier das große Spektrum der Wirbelsäulenleiden behandelt, wobei eine Störung der Funktion von Nerven durch Bandscheibenvorfälle, degenerative WS-Veränderungen, Wirbelgleiten, eine wichtige Komponente darstellt.
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Hierunter fallen Schädigungen des Nervensystems bei Diabetes. Dabei geht es einerseits um medikamentöse Behandlung von Schmerzzuständen, beeinträchtigenden Gefühlssensationen, andererseits unter Einbeziehung der Physiotherapie Besserung motorischer Defizite und Alltagskompetenz.
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	Bei unklaren Lähmungserscheinungen kann die entsprechende Diagnostik durchgeführt werden, um eine Schädigung der Nerven, des Rückenmarks oder Gehirns festzustellen, u. eine entsprechende Behandlung medikamentös u. physioth. einzuleiten oder den Pat. an eine operative Einrichtung zu vermitteln.
VN23	Schmerztherapie	Es werden sämtliche, häufig auch chronifizierte Schmerzsyndrome in Zusammenhang mit Erkrankungen des Nervensys. behandelt, insbesondere nach Nervenschädigung, Morbus Sudeck. Hierbei kommen medikamentöse, infiltrative, psychologische und physioth. Verfahren zur Anwendung.

## **B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	886
Teilstationäre Fallzahl:	0

## **B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

## **B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

## **B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Neurologische Privatambulanz PD Dr. Oliver Rommel</b>	
Ambulanzart:	Privatambulanz(AM07)
Kommentar:	
<b>Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie</b>	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
Angebotene Leistung:	Schmerztherapie (VN23)

## **B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)**

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

## **B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

## **B-2.11 Personelle Ausstattung**

### **B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

#### **Hauptabteilung:**

<b>Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften</b>		
Anzahl (gesamt)	3,65	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,65	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,65	
Fälle je Vollkraft	242,73972	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

<b>davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften</b>		
Anzahl (gesamt)	3,65	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,65	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,65	
Fälle je Vollkraft	242,73972	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ42	Neurologie	
AQ63	Allgemeinmedizin	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF02	Akupunktur	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	zusätzlich: Zertifizierte DMKG Kopfschmerzexpertin

### B-2.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	9,35	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,35	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	9,35	
Fälle je Anzahl	94,75935	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl (gesamt)	4,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	4,00	
Fälle je Anzahl	221,50000	

### Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl (gesamt)	1,95	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,95	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,95	
Fälle je Anzahl	454,35897	

### Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	
Fälle je Anzahl		



### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl (gesamt)	2,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	2,00	
Fälle je Anzahl	443,00000	

### Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl (gesamt)	1,40	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,40	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,40	
Fälle je Anzahl	632,85714	

### Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	
Fälle je Anzahl		

### Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Fälle je Anzahl		

### Operationstechnische Assistenz

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	
Fälle je Anzahl		

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	2,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	2,5	
Fälle je Anzahl	354,40000	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	



---

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP31	Pflegeexpertin und Pflegeexperte Neurologie	

**B-2.11.3      Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## **C Qualitätssicherung**

### **C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

#### **C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

#### **C-1.2.[-] Ergebnisse der Qualitätssicherung**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene nach § 112 SGB V eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bezeichnung	Teilnahme
MRE	ja

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Keine Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V**

#### **C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## **C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V**

### **Strukturqualitätsvereinbarungen**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **Angaben über die Erfüllung der Personalvorgaben**

Perinatalzentren Level 1 und Level 2 haben jeweils für die Berichtsjahre 2017, 2018 und 2019 Angaben über die Selbsteinschätzung zur Erfüllung der Personalvorgaben nach Nummer I.2.2. bzw. II.2.2. Anlage 2 der QFR-RL sowie zur Teilnahme am klärenden Dialog gemäß § 8 QFR-RL zu machen.

- Das Zentrum hat dem G-BA die Nichterfüllung der Anforderungen an die pflegerische Versorgung gemäß I.2.2 bzw. II.2.2 Anlage 2 QFR-RL mitgeteilt
- Es wurde am klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-Richtlinie teilgenommen.
- Der klärende Dialog gemäß § 8 der QFR-Richtlinie wurde abgeschlossen.

## **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V**

<b>Nr.</b>	<b>Fortbildungsverpflichteter Personenkreis</b>	<b>Anzahl (Personen)</b>
1	Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus (FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen.	12
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	11
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	9



## **C-8            Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr**

### **C-8.1           Monatsbezogener Erfüllungsgrad PpUG**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **C-8.2           Schichtbezogener Erfüllungsgrad PpUG**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- **Diagnosen zu B-1.6**

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M51.1	172	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
M48.06	147	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
M47.86	79	Sonstige Spondylose: Lumbalbereich
M96.1	79	Postlaminektomie-Syndrom, anderenorts nicht klassifiziert
M42.16	58	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Lumbalbereich
M79.70	50	Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen
M50.1	35	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie
M47.80	29	Sonstige Spondylose: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M42.10	27	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M54.5	21	Kreuzschmerz
M41.95	17	Skoliose, nicht näher bezeichnet: Thorakolumbalbereich
M51.2	17	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
M16.1	16	Sonstige primäre Koxarthrose
M54.16	16	Radikulopathie: Lumbalbereich
M54.4	16	Lumboischialgie
M53.1	14	Zervikobrachial-Syndrom
M43.16	13	Spondylolisthesis: Lumbalbereich
M80.08	12	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
M79.10	11	Myalgie: Mehrere Lokalisationen
R26.8	10	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität
M17.1	9	Sonstige primäre Gonarthrose
M41.96	8	Skoliose, nicht näher bezeichnet: Lumbalbereich
M42.12	7	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Zervikalbereich
M53.0	7	Zervikozepales Syndrom
M48.02	6	Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich
M47.82	5	Sonstige Spondylose: Zervikalbereich

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M54.2	5	Zervikalneuralgie
M54.86	5	Sonstige Rückenschmerzen: Lumbalbereich
T84.8	5	Sonstige Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
M16.0	4	Primäre Koxarthrose, beidseitig
M35.3	4	Polymyalgia rheumatica
M54.6	4	Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule
G43.0	(Datenschutz)	Migräne ohne Aura [Gewöhnliche Migräne]
G43.1	(Datenschutz)	Migräne mit Aura [Klassische Migräne]
G44.2	(Datenschutz)	Spannungskopfschmerz
G44.4	(Datenschutz)	Arzneimittelinduzierter Kopfschmerz, anderenorts nicht klassifiziert
G54.1	(Datenschutz)	Läsionen des Plexus lumbosacralis
G54.6	(Datenschutz)	Phantomschmerz
G56.8	(Datenschutz)	Sonstige Mononeuropathien der oberen Extremität
G57.1	(Datenschutz)	Meralgia paraesthetica
G57.2	(Datenschutz)	Läsion des N. femoralis
G57.8	(Datenschutz)	Sonstige Mononeuropathien der unteren Extremität
G62.9	(Datenschutz)	Polyneuropathie, nicht näher bezeichnet
G81.1	(Datenschutz)	Spastische Hemiparese und Hemiplegie
G82.43	(Datenschutz)	Spastische Tetraparese und Tetraplegie: Chronische inkomplette Querschnittlähmung
G90.51	(Datenschutz)	Komplexes regionales Schmerzsyndrom der unteren Extremität, Typ I
G93.88	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Gehirns
H81.1	(Datenschutz)	Benigner paroxysmaler Schwindel
I70.29	(Datenschutz)	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Sonstige und nicht näher bezeichnet
M05.80	(Datenschutz)	Sonstige seropositive chronische Polyarthritiden: Mehrere Lokalisationen
M05.90	(Datenschutz)	Seropositive chronische Polyarthritiden, nicht näher bezeichnet: Mehrere Lokalisationen
M06.00	(Datenschutz)	Seronegative chronische Polyarthritiden: Mehrere Lokalisationen



ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M12.85	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Arthropathien, anderenorts nicht klassifiziert: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M16.3	(Datenschutz)	Sonstige dysplastische Koxarthrose
M17.0	(Datenschutz)	Primäre Gonarthrose, beidseitig
M25.50	(Datenschutz)	Gelenkschmerz: Mehrere Lokalisationen
M25.51	(Datenschutz)	Gelenkschmerz: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
M25.55	(Datenschutz)	Gelenkschmerz: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M25.56	(Datenschutz)	Gelenkschmerz: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M25.57	(Datenschutz)	Gelenkschmerz: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M25.58	(Datenschutz)	Gelenkschmerz: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
M25.65	(Datenschutz)	Gelenksteife, anderenorts nicht klassifiziert: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M40.04	(Datenschutz)	Kyphose als Haltungsstörung: Thorakalbereich
M40.46	(Datenschutz)	Sonstige Lordose: Lumbalbereich
M41.25	(Datenschutz)	Sonstige idiopathische Skoliose: Thorakolumbalbereich
M41.90	(Datenschutz)	Skoliose, nicht näher bezeichnet: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M42.14	(Datenschutz)	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Thorakalbereich
M42.17	(Datenschutz)	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Lumbosakralbereich
M43.17	(Datenschutz)	Spondylolisthesis: Lumbosakralbereich
M43.22	(Datenschutz)	Sonstige Wirbelfusion: Zervikalbereich
M45.00	(Datenschutz)	Spondylitis ankylosans: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M47.26	(Datenschutz)	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Lumbalbereich
M47.84	(Datenschutz)	Sonstige Spondylose: Thorakalbereich
M48.00	(Datenschutz)	Spinal(kanal)stenose: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M50.2	(Datenschutz)	Sonstige zervikale Bandscheibenverlagerung
M53.3	(Datenschutz)	Krankheiten der Sakrokokzygealregion, anderenorts nicht klassifiziert

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M53.98	(Datenschutz)	Krankheit der Wirbelsäule und des Rückens, nicht näher bezeichnet: Sakral- und Sakrokokzygealbereich
M54.12	(Datenschutz)	Radikulopathie: Zervikalbereich
M54.17	(Datenschutz)	Radikulopathie: Lumbosakralbereich
M54.18	(Datenschutz)	Radikulopathie: Sakral- und Sakrokokzygealbereich
M54.80	(Datenschutz)	Sonstige Rückenschmerzen: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M54.82	(Datenschutz)	Sonstige Rückenschmerzen: Zervikalbereich
M54.84	(Datenschutz)	Sonstige Rückenschmerzen: Thorakalbereich
M75.0	(Datenschutz)	Adhäsive Entzündung der Schultergelenkkapsel
M75.1	(Datenschutz)	Läsionen der Rotatorenmanschette
M75.2	(Datenschutz)	Tendinitis des M. biceps brachii
M75.3	(Datenschutz)	Tendinitis calcarea im Schulterbereich
M75.4	(Datenschutz)	Impingement-Syndrom der Schulter
M76.8	(Datenschutz)	Sonstige Enthesopathien der unteren Extremität mit Ausnahme des Fußes
M77.8	(Datenschutz)	Sonstige Enthesopathien, anderenorts nicht klassifiziert
M77.9	(Datenschutz)	Enthesopathie, nicht näher bezeichnet
M79.25	(Datenschutz)	Neuralgie und Neuritis, nicht näher bezeichnet: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M80.50	(Datenschutz)	Idiopathische Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Mehrere Lokalisationen
M80.58	(Datenschutz)	Idiopathische Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
M84.08	(Datenschutz)	Frakturheilung in Fehlstellung: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
M93.27	(Datenschutz)	Osteochondrosis dissecans: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
S32.01	(Datenschutz)	Fraktur eines Lendenwirbels: L1
S32.03	(Datenschutz)	Fraktur eines Lendenwirbels: L3
S32.1	(Datenschutz)	Fraktur des Os sacrum
S42.21	(Datenschutz)	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf
T08.0	(Datenschutz)	Fraktur der Wirbelsäule, Höhe nicht näher bezeichnet: geschlossen oder o.n.A.

- **Prozeduren zu B-1.7**

**Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren**

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-650	1175	Elektrotherapie
1-208.2	1110	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch [SSEP]
8-917.13	941	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule
8-561.1	848	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie
1-205	769	Elektromyographie (EMG)
8-977	582	Multimodal-nichtoperative Komplexbehandlung des Bewegungssystems
1-206	377	Neurographie
8-910	356	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-914.12	335	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
8-115.x	283	Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat: Sonstige
8-918.11	256	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon weniger als 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-917.1x	243	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: Sonstige
8-020.4	196	Therapeutische Injektion: Bänder, Sehnen oder Bindegewebe
8-020.5	157	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel
8-918.01	150	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon weniger als 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
1-207.0	116	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
9-984.7	84	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
1-204.2	67	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
1-799.0	50	Instrumentelle 3D-Funktionsanalyse der Wirbelsäule: Kurzzeitmessung

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-984.8	37	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
9-984.6	33	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
3-802	25	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-918.10	22	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Bis zu 41 Therapieeinheiten
3-035	21	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
1-208.0	20	Registrierung evozierter Potentiale: Akustisch [AEP]
1-208.6	16	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell [VEP]
9-984.9	15	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
8-917.11	14	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Halswirbelsäule
8-917.12	11	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Brustwirbelsäule
3-705.0	10	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems: Ein-Phasen-Szintigraphie
3-806	9	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
8-914.10	9	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Halswirbelsäule
3-800	8	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
1-204.1	7	Untersuchung des Liquorsystems: Messung des lumbalen Liquordruckes
3-705.1	7	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems: Mehr-Phasen-Szintigraphie
3-805	6	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
8-918.20	4	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 21 Behandlungstage: Bis zu 83 Therapieeinheiten
1-208.1	(Datenschutz)	Registrierung evozierter Potentiale: Früh-akustisch [FAEP/BERA]
1-798.x	(Datenschutz)	Instrumentelle 3D-Ganganalyse: Sonstige
1-900.0	(Datenschutz)	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik: Einfach
3-100.0	(Datenschutz)	Mammographie: Eine oder mehr Ebenen
3-205	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
3-206	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Beckens
3-80x	(Datenschutz)	Andere native Magnetresonanztomographie
3-823	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-826	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-900	(Datenschutz)	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
8-651	(Datenschutz)	Thermotherapie mit magnetischen Nanopartikeln
8-914.11	(Datenschutz)	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Brustwirbelsäule
8-915	(Datenschutz)	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
8-918.00	(Datenschutz)	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Bis zu 20 Therapieeinheiten
9-984.a	(Datenschutz)	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5

### Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- **Diagnosen zu B-2.6**

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M51.1	146	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
M48.06	81	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
M96.1	67	Postlaminektomie-Syndrom, anderenorts nicht klassifiziert
G20.11	46	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
M47.86	40	Sonstige Spondylose: Lumbalbereich
M50.1	36	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie
M79.70	36	Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen
M53.0	33	Zervikozepales Syndrom
M42.16	24	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Lumbalbereich
M51.2	21	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
M43.16	18	Spondylolisthesis: Lumbalbereich
M54.4	18	Lumboischialgie
M48.02	16	Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich
G20.01	14	Primäres Parkinson-Syndrom mit fehlender oder geringer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
G90.50	14	Komplexes regionales Schmerzsyndrom der oberen Extremität, Typ I
G90.51	14	Komplexes regionales Schmerzsyndrom der unteren Extremität, Typ I
R26.8	11	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität
M54.5	10	Kreuzschmerz
G20.10	8	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
M79.10	8	Myalgie: Mehrere Lokalisationen
B02.2	7	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems
G44.4	7	Arzneimittelinduzierter Kopfschmerz, anderenorts nicht klassifiziert
M42.12	7	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Zervikalbereich
M47.82	7	Sonstige Spondylose: Zervikalbereich

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M53.1	7	Zervikobrachial-Syndrom
M89.07	7	Neurodystrophie [Algodystrophie]: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
G43.0	6	Migräne ohne Aura [Gewöhnliche Migräne]
G62.9	6	Polyneuropathie, nicht näher bezeichnet
G81.1	6	Spastische Hemiparese und Hemiplegie
M89.04	6	Neurodystrophie [Algodystrophie]: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]
G57.8	5	Sonstige Mononeuropathien der unteren Extremität
M47.80	5	Sonstige Spondylose: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M79.67	5	Schmerzen in den Extremitäten: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
Z03.3	5	Beobachtung bei Verdacht auf neurologische Krankheit
G20.00	4	Primäres Parkinson-Syndrom mit fehlender oder geringer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
G54.0	4	Läsionen des Plexus brachialis
M54.16	4	Radikulopathie: Lumbalbereich
M79.28	4	Neuralgie und Neuritis, nicht näher bezeichnet: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
M80.08	4	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
A52.3	(Datenschutz)	Neurosyphilis, nicht näher bezeichnet
A87.9	(Datenschutz)	Virusmeningitis, nicht näher bezeichnet
B02.9	(Datenschutz)	Zoster ohne Komplikation
E11.40	(Datenschutz)	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit neurologischen Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
F01.3	(Datenschutz)	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
F03	(Datenschutz)	Nicht näher bezeichnete Demenz
F11.2	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
F11.3	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Entzugssyndrom
F45.41	(Datenschutz)	Chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren
G11.2	(Datenschutz)	Spät beginnende zerebellare Ataxie

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
G11.8	(Datenschutz)	Sonstige hereditäre Ataxien
G20.21	(Datenschutz)	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
G23.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete degenerative Krankheiten der Basalganglien
G23.9	(Datenschutz)	Degenerative Krankheit der Basalganglien, nicht näher bezeichnet
G24.3	(Datenschutz)	Torticollis spasticus
G24.8	(Datenschutz)	Sonstige Dystonie
G25.81	(Datenschutz)	Syndrom der unruhigen Beine [Restless-Legs-Syndrom]
G31.2	(Datenschutz)	Degeneration des Nervensystems durch Alkohol
G35.10	(Datenschutz)	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G35.11	(Datenschutz)	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G35.21	(Datenschutz)	Multiple Sklerose mit primär-chronischem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G35.31	(Datenschutz)	Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G43.1	(Datenschutz)	Migräne mit Aura [Klassische Migräne]
G44.0	(Datenschutz)	Cluster-Kopfschmerz
G44.2	(Datenschutz)	Spannungskopfschmerz
G50.0	(Datenschutz)	Trigeminusneuralgie
G50.1	(Datenschutz)	Atypischer Gesichtsschmerz
G54.6	(Datenschutz)	Phantomschmerz
G56.3	(Datenschutz)	Läsion des N. radialis
G58.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Mononeuropathien
G60.0	(Datenschutz)	Hereditäre sensomotorische Neuropathie
G62.88	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Polyneuropathien
G71.1	(Datenschutz)	Myotone Syndrome
G82.03	(Datenschutz)	Schlaffe Paraparese und Paraplegie: Chronische inkomplette Querschnittlähmung
G82.13	(Datenschutz)	Spastische Paraparese und Paraplegie: Chronische inkomplette Querschnittlähmung
G83.49	(Datenschutz)	Cauda- (equina-) Syndrom, nicht näher bezeichnet



ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
G90.61	(Datenschutz)	Komplexes regionales Schmerzsyndrom der unteren Extremität, Typ II
G91.20	(Datenschutz)	Idiopathischer Normaldruckhydrozephalus
G93.2	(Datenschutz)	Benigne intrakranielle Hypertension [Pseudotumor cerebri]
M16.0	(Datenschutz)	Primäre Koxarthrose, beidseitig
M16.1	(Datenschutz)	Sonstige primäre Koxarthrose
M16.2	(Datenschutz)	Koxarthrose als Folge einer Dysplasie, beidseitig
M19.07	(Datenschutz)	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M25.55	(Datenschutz)	Gelenkschmerz: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M35.3	(Datenschutz)	Polymyalgia rheumatica
M42.10	(Datenschutz)	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M42.17	(Datenschutz)	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Lumbosakralbereich
M42.92	(Datenschutz)	Osteochondrose der Wirbelsäule, nicht näher bezeichnet: Zervikalbereich
M43.17	(Datenschutz)	Spondylolisthesis: Lumbosakralbereich
M47.26	(Datenschutz)	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Lumbalbereich
M48.00	(Datenschutz)	Spinal(kanal)stenose: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M50.0	(Datenschutz)	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Myelopathie
M51.0	(Datenschutz)	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Myelopathie
M53.3	(Datenschutz)	Krankheiten der Sakrokokzygealregion, anderenorts nicht klassifiziert
M53.84	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens: Thorakalbereich
M53.98	(Datenschutz)	Krankheit der Wirbelsäule und des Rückens, nicht näher bezeichnet: Sakral- und Sakrokokzygealbereich
M54.17	(Datenschutz)	Radikulopathie: Lumbosakralbereich
M54.2	(Datenschutz)	Zervikalneuralgie
M54.3	(Datenschutz)	Ischialgie
M54.6	(Datenschutz)	Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule
M75.0	(Datenschutz)	Adhäsive Entzündung der Schultergelenkkapsel

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M79.11	(Datenschutz)	Myalgie: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
M79.20	(Datenschutz)	Neuralgie und Neuritis, nicht näher bezeichnet: Mehrere Lokalisationen
M79.21	(Datenschutz)	Neuralgie und Neuritis, nicht näher bezeichnet: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
M79.22	(Datenschutz)	Neuralgie und Neuritis, nicht näher bezeichnet: Oberarm [Humerus, Ellenbogengelenk]
M79.25	(Datenschutz)	Neuralgie und Neuritis, nicht näher bezeichnet: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M79.62	(Datenschutz)	Schmerzen in den Extremitäten: Oberarm [Humerus, Ellenbogengelenk]
M79.63	(Datenschutz)	Schmerzen in den Extremitäten: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]
M79.65	(Datenschutz)	Schmerzen in den Extremitäten: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M89.00	(Datenschutz)	Neurodystrophie [Algodystrophie]: Mehrere Lokalisationen
M89.03	(Datenschutz)	Neurodystrophie [Algodystrophie]: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]
M89.06	(Datenschutz)	Neurodystrophie [Algodystrophie]: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M96.0	(Datenschutz)	Pseudarthrose nach Fusion oder Arthrodesse
M96.81	(Datenschutz)	Instabiler Thorax nach thoraxchirurgischem Eingriff
R27.0	(Datenschutz)	Ataxie, nicht näher bezeichnet
R42	(Datenschutz)	Schwindel und Taumel
R52.2	(Datenschutz)	Sonstiger chronischer Schmerz
S22.04	(Datenschutz)	Fraktur eines Brustwirbels: T7 und T8
S32.01	(Datenschutz)	Fraktur eines Lendenwirbels: L1
S32.04	(Datenschutz)	Fraktur eines Lendenwirbels: L4
T08.0	(Datenschutz)	Fraktur der Wirbelsäule, Höhe nicht näher bezeichnet: geschlossen oder o.n.A.

- **Prozeduren zu B-2.7**

**Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren**

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-561.1	679	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie
1-208.2	627	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch [SSEP]
8-650	534	Elektrotherapie
1-205	489	Elektromyographie (EMG)
8-917.13	372	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule
1-206	260	Neurographie
8-910	125	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-914.12	121	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
8-918.11	98	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon weniger als 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-917.1x	95	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: Sonstige
1-207.0	90	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
8-115.x	80	Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat: Sonstige
1-204.2	61	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
8-918.01	51	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon weniger als 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
9-984.7	40	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
8-020.5	35	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel
1-208.0	18	Registrierung evozierter Potentiale: Akustisch [AEP]
8-977	18	Multimodal-nichtoperative Komplexbehandlung des Bewegungssystems
9-984.8	18	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-020.4	17	Therapeutische Injektion: Bänder, Sehnen oder Bindegewebe
9-984.6	17	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
3-802	15	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-208.6	13	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell [VEP]
3-035	12	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
8-918.10	12	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Bis zu 41 Therapieeinheiten
9-984.9	11	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
3-705.0	9	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems: Ein-Phasen-Szintigraphie
3-800	8	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
1-204.1	7	Untersuchung des Liquorsystems: Messung des lumbalen Liquordruckes
1-799.0	7	Instrumentelle 3D-Funktionsanalyse der Wirbelsäule: Kurzzeitmessung
3-705.1	7	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems: Mehr-Phasen-Szintigraphie
3-806	7	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
8-914.10	5	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Halswirbelsäule
8-917.11	4	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Halswirbelsäule
8-917.12	4	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Brustwirbelsäule
8-918.20	4	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 21 Behandlungstage: Bis zu 83 Therapieeinheiten
1-208.1	(Datenschutz)	Registrierung evozierter Potentiale: Früh-akustisch [FAEP/BERA]
1-798.x	(Datenschutz)	Instrumentelle 3D-Ganganalyse: Sonstige
3-100.0	(Datenschutz)	Mammographie: Eine oder mehr Ebenen
3-205	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-206	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Beckens
3-805	(Datenschutz)	Native Magnetresonanztomographie des Beckens

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
3-80x	(Datenschutz)	Andere native Magnetresonanztomographie
3-823	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-826	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-900	(Datenschutz)	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
8-651	(Datenschutz)	Thermotherapie mit magnetischen Nanopartikeln
8-918.00	(Datenschutz)	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Bis zu 20 Therapieeinheiten
9-984.a	(Datenschutz)	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5

**Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

**Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)**  
**Gutenbergstraße 13, 10587 Berlin**  
**[www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)**

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die  
Gesundheitsforen Leipzig GmbH ([www.gesundheitsforen.net](http://www.gesundheitsforen.net)).